

Jesukind zart, aus Jesse Art

Text : Ruth Zehetbauer 1983

Weise : Hamburg 1892

Sopran
Alt

Tenor
Baß

1. Je - su - kind zart, aus Jes - se Art,
2. Mit Herz und Sinn zieht es mich hin
3. Zur Mit - ter - nacht dein Volk heut wacht,

dich hab ich mir er - ko - ren. Aus Her - zensgrund, er - sehn - te Stund, da du mir bist ge -
Ma - ri - a zu ge - den - ken. Ihr 'Ja' zer - riß die Fin - ster - nis, Gott läßt sein' Sohn uns
lieb's Kind dich an - zu - be - ten. Nun brennt das Licht der Zu - ver - sicht; du wirst mein' Schuld ver -

bo - ren. Heißt: Wun - der - rat, Quell al - ler Gnad nach dir steht mein Ver -
schen - ken. hei - li - ge Nacht, da kund ge - macht : wir sind des Him - mels Ver -
ge - ben. Doch al - le Freud trübt Trau - rig - keit, weiß ich um Not und

lan - gen. Kommst in die Welt, ge - nannt Gott -
 Er - ben. Durch die - ses Kind, hat Gott be -
 Lei - den. Daß Gott mich liebt, sein Sohn sich

lan - gen. Kommst in die Welt, ge - nannt Gott - held.
 Er - ben. Durch die - ses Kind, hat Gott be - stimmt,
 Lei - den. Daß Gott mich liebt, sein Sohn sich gibt,

held. Froh will ich dich emp - fan - - gen.
 stimmt, soll ich den Tod nicht ster - - ben.
 gibt, wird mir Ge - heim - nis blei - - ben.

Froh will ich dich emp - fan - - gen.
 soll ich den Tod nicht ster - - ben.
 wird mir Ge - heim - nis blei - - ben.

rit. I. Tempo